



Einer der musikalischen und gesellschaftlichen Höhepunkte in der Vereinsgeschichte: das Benefizkonzert von „Da Capo“ für Afrika im Jahre 2007.

ARCHIVBILD: BLÜTHNER

Rheinau: Am kommenden Wochenende feiert die Musikgemeinschaft „Da Capo“ drei Tage lang ihr 25. Jubiläum

## „Nach vorne“ – der Name dieses Chors ist Programm

Von unserem Redaktionsmitglied  
Konstantin Groß

Drei Tage lang feiert die Musikgemeinschaft Da Capo am kommenden Wochenende ihr 25. Jubiläum. Der Umfang der Feierlichkeiten zeigt: Bei „Da Capo“ handelt es sich nicht nur um eine lebendige, menschlich harmonische Gemeinschaft, sondern auch um einen Verein, der längst zu einem Träger des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens der Rheinau geworden ist – auch oder gerade, weil er noch nicht so lange besteht wie die traditionsreichen Gesangsvereine des Vorortes.

Auf 25 Jahre blickt „Da Capo“ am Wochenende zurück, doch die Geschichte dieser Formation beginnt bereits weit früher. Wir schreiben das Jahr 1982, als sich junge Sängerinnen und Sänger aus dem Gesangsverein Frohsinn Hochstätt-Pfingsberg 1914 e. V. und dem Männergesangsverein Mannheim-Friedrichsfeld 1879 zu einer „Jugend-Singgemeinschaft“ zusammenfinden.

Doch die Unterschiede in Mentalität und Repertoire zu den traditionsreichen Muttervereinen werden immer offenkundiger. So macht sich

### Fest-Wochenende der Musikgemeinschaft „Da Capo“

#### Ort aller Veranstaltungen:

Nachbarschaftshaus Rheinau,  
Rheinauer Ring 99-101

#### Freitag, 2. Mai: Festbankett

18.30 Uhr: Sekt-Empfang  
19.30 Uhr: Offizieller Teil mit Ansprachen und Grußworten  
21 Uhr: Konzert von „Chor on Air“

#### Samstag, 3. Mai: Night of Glamour

Eintritt: 10 Euro. Kartenvorverkauf bei Optik Faust, Relaisstraße 71  
18 Uhr: Saalöffnung  
19 Uhr: Beginn des Programms

die Mehrzahl der Aktiven am 8. März 1989 offiziell selbstständig. Seit dem 4. Juli 1989 firmieren sie als Musikgemeinschaft unter dem programmatischen Namen „Da Capo“ – italienisch für „nach vorne“.

44 Aktive zählt der Verein damals und entwickelt unter seiner ersten Dirigentin Birgit Schellhase bereits jenes Repertoire, in das er bei seinem ersten Konzert im Konrad-Duden-Schulzentrum einen Einblick gibt und für das er seither weithin

21 Uhr: Live-Musik mit der bekannten Band „AmoKoma“  
21.45 Uhr: Auftritt der Ladys vom Tanzsportverein Rheinau

#### Sonntag, 4. Mai: Jazz & Da Capo

11-12.30 Uhr: Jazz-Frühschoppen mit der Formation „Jazz 4 Fun“ von der Musikhochschule Mannheim, dazu Weißwurst und Brezel  
12 Uhr: Mittagessen  
14 Uhr: Auftritt von Chören aus Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz (Eintritt frei). -tin

bekannt ist: Musical-Melodien und Gospels, Folklore und Madrigale. Diese Richtung setzt auch Elena Kleiser fort, die bis 2010 die Leitung innehat, bevor 2011 der heutige Dirigent Stefan Golea den Stab in die Hand nimmt. Mit ihm bringen die 40 Aktiven 2012 die viel gelobten „Legends of Rock“ auf die Bühne.

Eine Konstante im Wirken des Vereins ist sein – ungeachtet der eher geringen Größe von 53 Mitgliedern – vorbildliches Engagement im gesell-

schaftlichen Leben des Stadtteils. Beim Großen Rheinauer Stadtfest ist seine Cocktail-Bar Kult, ebenso wie seine musikalischen Auftritte bei zahlreichen gesellschaftlichen und karitativen Aktivitäten im Vorort und weit darüber hinaus.

Dieser Bedeutung für Rheinau entspricht die Art, wie der Verein sein Jubiläum feiert. Niemand Geringeres als Landtagsabgeordnete Helen Heberer hat denn auch gerne die Schirmherrschaft über die drei Tage im Nachbarschaftshaus Rheinau übernommen, die am Freitag mit dem großen Festbankett beginnen.

Dem zweiten Abend hat unter dem Motto „Night of Glamour“ ein kulturell-gesellschaftlicher Charakter zu, während der dritte Tag mit Jazz-Frühschoppen und den Auftritten befreundeter Ensembles ganz im Zeichen der Musik steht.

Wer den Chor kennt, kann sicher sein: Am Ende dieser drei Festtage wird man die sonst vor allem aus Opernhäusern bekannten Zugaberrufe ausbringen können: „Da Capo“ – noch einmal von vorne!

[www.dacapo-musikgemeinschaft.de](http://www.dacapo-musikgemeinschaft.de)

Rheinau: Musical-Kids führen biblische Moses-Geschichte auf

## Ein Regen aus Wachteln prasselt auf die Kinder herab

Von unserem Mitarbeiter  
Christian Hoffmann

Aus allen Himmelsrichtungen fanden sich schauspielbegeisterte Jugendliche in einer Herberge in Neustadt an der Weinstraße ein, um die biblische Wandergeschichte über Moses und sein Volk der Israeliten in einem großen Musical einzustudieren. Geschrieben hat das Stück der Frankfurter Lars Hoben, unter dessen Leitung sich rund 90 Jugendliche, darunter welche aus Stuttgart und Berlin, zu einem Ensemble formierten. In der Turnhalle des Rheinauer Nachbarschaftshauses gastierten die „Musical-Kids“ mit ihrem musikalischen Theaterstück „Quer durch die Wüste“.

Seit 2001 spielen die „Musical-Kids“, auf Einladung der evangelischen Landeskirchen-Gemeinschaft, alljährlich Theaterstücke auf der Rheinau, in den vergangenen beiden Jahren zum Beispiel „Mission Äthiopien“ und „Umweg Emmaus“. Immer zu den Oster- und Herbstferien lädt der hessische Dramaturg Lars Hoben mutige Jugendliche ein, gemeinsam ein biblisches Musical zu erarbeiten.

### Zahlreiche ehrenamtliche Helfer

Hinter den Musical-Kids steht ein 55-köpfiges ehrenamtliches Helferteam, das für die Ton- und Lichttechnik sorgt und an einem Verkaufsstand DVDs und CDs anbietet. Alle packen fleißig mit an, rein aus ihrem christlichen Glauben heraus. „Ich suche ein Thema und sammle dazu Ideen“, erklärte Musiker Lars Hoben, wie er die biblischen Motive daheim am Keyboard vertont.

Über 200 Besucher wohnten im Nachbarschaftshaus dem Musical „Quer durch die Wüste“ bei. Es erzählte die Geschichte von Moses, dargestellt von Tabea Rein, einer 13-

jährigen Schauspielerin, und wie Moses das israelitische Volk aus der ägyptischen Sklaverei herausführt. Unterstützt wurden die jungen Schauspieler von einem großen Kinderchor.

### Einfallreiche Bühnengestaltung

Große Mühe gaben sich die Jugendlichen bei der Gestaltung der Bühnenkulisse. So verfügten sie über einen grauen Karton-Felsen, aus dem echtes Wasser sprudelte. Die Heranwachsenden sangen über die Zehn Gebote und über die sieben Todsünden. Wobei der große Chor eingängige Verse anstimmte, wie „Gott ist unser Begleiter, er nimmt uns an der Hand“ oder „Gott der Herr geht voran, gibt den Weg genau uns an“.

Ein musikalisches Theaterstück über Aufbruch, Ankunft und Sinnsuche. Mit weißem Shownebel intensivierte sie ihre spielerische Darstellung, es regneten Wachteln in Form von Kuscheltieren auf die Bühne und weiße Stoffschlangen schlängelten sich in Schwarzlicht. Eigentlich ist „Quer durch die Wüste“ schon ein älteres, neuinszeniertes Musical aus der Feder von Keyboarder Lars Hoben, der über ein enormes Repertoire an selbstgeschriebenen Bibelinterpretationen verfügt. „Wir haben das Musical innerhalb von drei Tagen einstudiert“, verriet Hoben. Jedes Jahr setzt sich sein Ensemble in neuer Besetzung zusammen. „Es melden sich immer mehr Jugendliche an, als ich besetzen kann“, erzählte Leiter, der hauptberuflich als Krankenpfleger in einer Psychiatrie arbeitet.

Deshalb kommen die, die sich rechtzeitig anmelden. Spannend dabei sei, nie genau zu wissen, auf welche Kinder man trifft. Und sich dadurch ständig neu auf unterschiedliche Menschen einstellen zu müssen.



Rast auf dem Weg ins gelobte Land: Kinder führten im Nachbarschaftshaus das Musical „Quer durch die Wüste“ auf.

BILD: HFH

Neckarau: Harmonische Jahreshauptversammlung / Beate Hoheisel als Vorsitzende bestätigt

## TV 1884 wählt und ehrt treue Mitglieder

Einmal TV, immer TV? Jedenfalls freut sich der TV 1884 Neckarau über zahlreiche treue Mitglieder. Ihnen galt die Aufmerksamkeit auf der Jahreshauptversammlung. Vorsitzende Beate Hoheisel ehrte neun Mitglieder mit der silbernen Ehrennadel für 25-jährige Vereinstreue. Sieben Mitglieder wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft im TV und acht weitere Mitglieder wurden für 50 Jahre Vereinstreue zu Ehrenmitgliedern ernannt:

Lieselotte Freudenberger, Magrita Hofmann, Beate Hoheisel, Gaby Kinzinger, Christel Thoma und die Herren: Götz Galm, Heinz Lepstück und Erich Melchert. Ganze 60 Jahre gehören Lieselotte Hör und Karl Schröder dem Verein an. Sie bekamen für ihre Treue eine Urkunde und eine kleine Gabe.

Nach den Berichten der Abteilungsleiter standen Wahlen auf der Tagesordnung. Der zweite Vorsit-

zende Reinhard Munz kandidierte, wie zuvor angekündigt, nicht mehr, aber er hatte sich noch tatkräftig um einen Nachfolger gekümmert und mit Walter Risch jemanden gefunden, der schon lange Mitglied im Verein ist und sich auf die neue Aufgabe freut. Er wurde ohne Gegenstimme gewählt.

Die weiteren Kandidaten, die turnusgemäß zur Wahl standen, wurden in ihren Ämtern bestätigt. So besteht der Vorstand aus der Vorsitzenden Beate Hoheisel, ihren Vizes Walter Risch und Claus Haberzettel, der Kassenwartin Annette Kegel-Englert und Schriftführerin Monika Bussohn. Neu ist das Redaktionsteam für die Vereinszeitschrift „Turner“. Viola Brandenfels und Walter Risch übernehmen diese Aufgabe von Hansi Hoheisel. Als Archivar trat Hansi Hoheisel die Nachfolge von Oda Vietze an.

Ein Danke ging noch an alle Helferinnen und Helfer des letzten Jahres, die bei der Betreuung der Gäste im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes oder bei Wettkämpfen und Vereinsfesten mithalfen.

zg



Führen die Geschicke des TV 1884 Neckarau: Claus Haberzettel, Monika Bussohn, Walter Risch und Beate Hoheisel sowie Ehrenvorsitzender Rolf Dietz (v.li.). BILD: ZG

Rheinau: Morgen feiert der Stadtteil auf dem Marktplatz das Jubiläumsfest „25 Jahre Maibaum“

## Symbol für Zusammenarbeit

„Damals war der Marktplatz voller Menschen.“ Im Gespräch mit dem „MM“ erinnert sich Rolf Schmidt gerne an das erstmalige Aufstellen des Maibaums vor 25 Jahren. 1989 gehörte der damalige Stadtrat zu jenen, die der Rheinau diesen Brauch geschenkt haben. Natürlich ist der ehemalige Bürgermeister auch morgen dabei, wenn der Stadtteil auf dem Marktplatz das Jubiläumsfest „25 Jahre Maibaum Rheinau“ feiert.

1989 initiierte er und Karl-Heinz Trautmann die „Maibaum-Initiative Rheinau“. Die Abkürzung lautete „MIR“, und das passte. Denn das russische Wort „Mir“ bedeutet auf Deutsch Frieden, und die Welt stand damals ganz im Banne von Glasnost.

Aber auch im Kleinen, auf der Rheinau, sollte der Maibaum die Zusammenarbeit fördern. Und das tat er dann auch: Die ersten beiden Maibaum-Feste auf dem Marktplatz waren riesige Veranstaltungen. Doch als der Bann des Neuen verflohen war, ließ der Zuspruch im Laufe der Zeit ganz naturgemäß etwas nach.

1994 übernahm der Gewerbeverein die Organisation. Um den

Brauch jedoch auf eine noch breitere Basis zu stellen, sprach Vorsitzender Klaus Schäfer – ganz, wie es seine auf Kooperation ausgerichtete Art ist – 2001 die beiden Gemeinnützigen Vereine Rheinau und Pfingsberg an.

Seither hat sich eine sinnvolle Arbeitsteilung bewährt: Der Gewerbeverein und seine Mitgliedsbetriebe stellen gemeinsam mit der Feuerwehr den Maibaum auf – aus Sicherheitsgründen seit einigen Jahren nicht am Tag des Festes, sondern jeweils am Samstag zuvor –, der Gemeinnützige Verein Rheinau übernimmt die Organisation des Festes. Für die Bewirtung und die musikalische Umrahmung sorgt der Männergesangsverein 1896 Rheinau.

So ist es auch in diesem Jahr. Bei dem Fest wird Arthur Vogt, seit einem Jahr Vorsitzender des Gemeinnützigen Vereins, auch den Brauch fortsetzen, Vereinsvorsitzende und sonstige Mandatsträger, die im zurückliegenden Jahr ins Amt gekommen sind, offiziell vorzustellen. -tin

**Donnerstag, 1. Mai, 14-15 Uhr, Marktplatz Rheinau.**



Seit Samstag steht er bereits in seinem ganzen Pracht: der Maibaum. BILD: TTN